

Amerikanische Kalkutta – Auktion **mit Auktionator Brad Kerbs**

Freitag, 21.10.2011, Südparkett Trakehner Hengstmarkt

Bieten Sie mit! ...und gewinnen Sie mit

*Philipp Koch und Minzlady,
Hubertus Vollmers und Finest Prints,
Moritz Gehrman und Bentley
oder Jonathan Marquardt mit Ismahn AA*

Die Kalkutta-Auktion

Jeder Zuschauer kann in der Auktion auf das Pferd/Reiter-Paar, von dem er glaubt, dass es den Springwettbewerb gewinnen kann, bieten. Jedes Paar wird separat in der Auktion erfasst und alle gebotenen Gelder werden in einem "Topf" gesammelt.

Der Höchstbietende für jedes Paar erhält eine Karte mit dem Namen des betreffenden Pferd/Reiter-Paares. Der gebotene Betrag wird sofort in bar von dem Höchstbietenden nach dem "Verkauf" jedes Paares eingeholt. Alle Pferd/Reiter-Paare untergehen der Auktion bevor der Wettbewerb beginnt.

Am Ende der Prüfung gewinnt der Höchstbietende für das siegreiche Paar das Geld. Die Beträge werden sofort ausgezahlt, und zwar 75% der Totalsumme an den Höchstbietenden und 25% an den siegreichen Reiter.

"Amerikanisches" Bieten

Amerikanische Auktionen gehen sehr schnell voran, und der Auktionator spricht in einem rhythmischen, eintönigen Gesang, wenn er um Gebote bittet and sie erhält.

Der Auktionator "bittet" um ein Anfangsgebot. Danach gibt der Auktionator den Betrag an, der für das nächsthöhere Gebot benötigt wird, sodass die Bieter genau wissen wie hoch sie nun gehen müssen. Dieser Prozess wiederholt sich mit jedem höheren Gebot. Die Auktion endet, wenn keine weiteren Gebote kommen, und der momentan Höchstbietende hat den besagten Gegenstand "gekauft."